

Was ist Glück?

Das Glück liegt bekanntlich nicht auf der Straße, aber es ist durchaus auf einer Kuhwiese zu finden. Zwischen vierhundertfünfzig Dreißigtrigen befindet sich eine Pflanze, die wegen ihrer vier Blätter als Glücksbringer heiß begehrt ist. Zu diesen "Auserwählten" gehört auch das Kleine von Kleeorg und Kleeopatra. Unsagbar stolz und voller Hoffnung freuen sie sich über ihr Kleines und dessen Glück. Nur einer glaubt nicht an den Mythos der Vierblättrigen. Kleeberhard kann nur meckern und sieht die Welt durchweg von der negativen Seite, denn er ist ein dicker, alter Miesepeter.

Es entbrennt ein Streit, der das Kleefeld in zwei Lager teilt: Die einen glauben an die Vierblättrigen als Glücksbringer, während die anderen diese für Angeber halten. Erst als Kleerika, die Älteste auf dem Feld, ein Machtwort spricht, ist Schluss mit den Diskussionen. Die Entscheidung, wer nun Recht hat, soll eine Kuh bringen. Allesamt ducken sie sich so tief, wie sich ein Kleeblatt beim Anblick einer Kuh nur ducken kann - alle, bis auf eines. Nun zeigt sich, ob das Kleine mehr Glück hat als die anderen oder doch nur eine Pflanze unter vielen ist, denn Liesel hat immer Hunger ...

Ungewöhnliche Geschichten üben auf Kinder eine magische Anziehungskraft aus, denn spaßige Unterhaltung ist mit ihnen auf der ganzen Linie garantiert. Solch ein Glücksfall ist zweifellos auch "Kleeorg und Kleeopatra" - einer berührend schönen Geschichte vom Glück, der Werner Holzwarth und Henning Löhlein ihre ganz persönliche Note einhauchen. Eine witzige Story mit ernstem Hintergrund und großartigen Illustrationen, die vor Liebe nur so strahlen, machen dieses Bilderbuch zu einem kleinen Schmuckstückchen unter den diesjährigen Neuerscheinungen. Ein wahrhaft charmanter Spaß - selbst für Erwachsene, die noch vom Glück träumen.

Susann Fleischer 04.04.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info